## Werk

**Titel:** Mella, Edoardo: La cassa giá di deposito delle ossa del cardinale Guala Bicheri

**Ort:** Berlin ; Stuttgart

**Jahr:** 1885

**PURL:** https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?487700287_0008|log20

## Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

des heil. Paulinus von Nola an den Bischof Delphinus von Bordeaux (... si piscis tuus sum, debeo ore pretiosum praeferre denarium, in quo non Caesaris figura et inscriptio, sed viva et verificans aeterni Regis imago praefulgeat etc.), wo Gelegenheit zu neuen Ausführungen über das Symbol des Fisches sich darbot[3]). Die Schrift zeugt von dem Interesse, welches der grosse Bischof von Nola und seine für die christliche Archäologie so unvergleichlich wichtigen Gedichte und Briefe bei den neapolitanischen Forschern neuerdings erwecken: möge diese Theilnahme jene Herren bald dazu anregen, uns endlich eine erschöpfende Studie über die altchristlichen Denkmäler Nola's und der Umgegend zu schenken.

Eine weitere Bereicherung der süditalienischen Diöcesangeschichte, zugleich manchen Beitrag zu den christlichen Antiquitäten der betreffenden Stadt und Diöcese, bringt Rocco Gaetani's Abhandlung über das alte Bussento, welche noch 1882 in den »Studi in Italia« erschien[4]). Ausschliesslicher dem archäologischen Gebiete gehört die Studie Luigi Correra's über die »juridische Epigraphik« an, welche als Einleitung zu an der Universität Neapel gehaltenen Vorträgen diente[5]). Dem Verfasser, welcher sich mit Eifer dem Studium der christlichen wie der profanen Alterthümer hingibt, scheint, als er diese Vorlesung hielt, nicht bekannt gewesen zu sein, was über dieses Thema bez. die monumentalen Urkunden meine Rede über christliche Archäologie (Freiburg 1879, S. 48 f.) bietet.

Italien hat im verflossenen Winter zwei seiner hervorragendsten Alterthumsforscher verloren. Im Januar 1884 starb in Vercelli der Graf Edoardo Mella, von dessen verschiedenen Schriften unser letzter Bericht (VI. 379) Notiz genommen hat. Seine letzte Arbeit betrifft den im Mella'schen Familienbesitz befindlichen, aus S. Andrea in Vercelli herrührenden kostbaren Schrein, in welchem ehemals die Gebeine des Cardinals Guala Bicherie beigesetzt waren und dessen künstlerischer Schmuck, dessen Wappen u. s. f. auf Ludwig den Heiligen und Blanca von Castilien hinweisen; Mella hat das Denkmal mit dem sehr ähnlichen Schrein Richard's von Cornwallis im Aachener Münster zusammengestellt[6]).

Graf Mella war allen Forschern, die ihr Weg nach Vercelli führte, ein liebenswürdiger und weder seine Zeit noch seine Person schonender Führer; der Tod des edlen Greises ist für uns Alle ein schwerer Verlust. Nicht minder

---

[3]) B. Trombetti, Sul Concetto archeologico del branco di una lettera di S. Paolo Vescovo di Nola a S. Delfino Vescovo di Bordeaux. Napoli, Tipogr. Salv. Festa, 1882. 8°.

[4]) Gaetani, Sacerdote Rocco, L'Antico Bussento oggi Policastro-Bussentino e la sua prima Sede episcopale. Estr. dal periodico »Gli Studi in Italia«, An. V, fasc. III, vol. 1. Roma 1882. 8°.

[5]) Correra, Luigi, Dell' Epigrafio Giuridica. Estr. dal periodico »La Rassegna Italiana« 15 genn. 1884. Roma 1884. 8°.

[6]) Edoardo Mella, La Cassa già di deposito delle ossa del cardinale Guala Bicheri. Torino 1883, 8°. (Estr. dagli »Atti d'archeologia e Belle Arti per la provincia di Torino«, vol. IV.)